



LANDESVEREINIGUNG
BAUWIRTSCHAFT
B A Y E R N

LAGEBERICHT

DER BAYERISCHEN BAU- UND AUSBAUWIRTSCHAFT

FRÜHJAHR
2010

Der Lagebericht der Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern – Das bayerische Bau- und Ausbauhandwerk – spiegelt die Lage im bayerischen Bau- und Ausbaugewerbe im Frühjahr 2010 wider. Ausgewertet wurden die Ergebnisse einer Konjunkturumfrage, an der sich rund 600 Bau- und 1.800 Ausbaubetriebe beteiligten.

AKTUELLE LAGE / 6-MONATSRÜCKBLICK

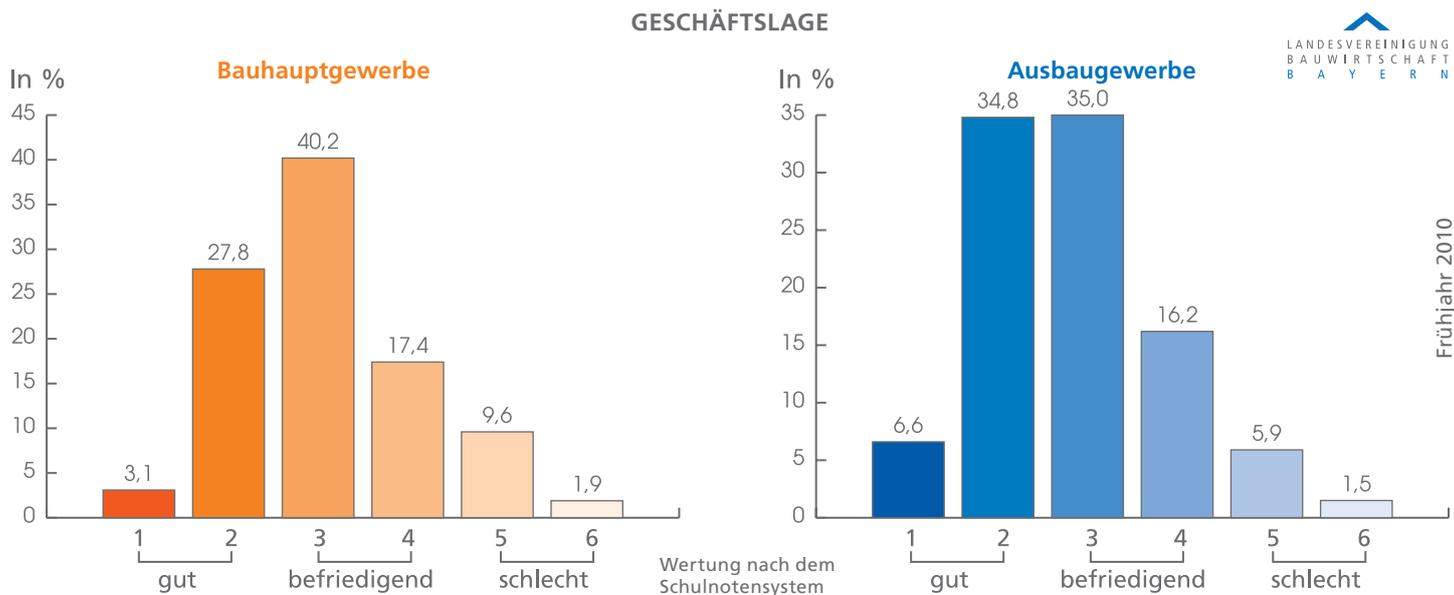
GESCHÄFTSLAGE

Die Geschäftslage wird ähnlich positiv wie im Herbst 2009 eingeschätzt.

Das **Ausbaugewerbe** zeigt sich weit überwiegend zufrieden. Wie im Herbst bewerteten 92,5% der Unternehmen ihre Geschäftslage als gut oder zufriedenstellend. Nur 7,4% der Ausbaubetriebe sehen sich mit einer ungenügenden bzw. schlechten Geschäftslage konfrontiert.

Die Geschäftslage im **Bauhauptgewerbe** wird ebenfalls positiv bewertet. Rund 31% der Baubetriebe bezeichneten ihre aktuelle Geschäftslage als gut, immerhin 58% als ausreichend bis befriedigend. Nur 11% der Bauunternehmen schätzten die Geschäftslage als schlecht ein.

Im Jahresvergleich nahmen die positiven Lageeinschätzungen sehr deutlich zu. Im Ausbaugewerbe stieg die Anzahl der guten oder sehr guten Bewertungen um ca. 13% und im Bauhauptgewerbe sogar um 15%.



UMSATZENTWICKLUNG

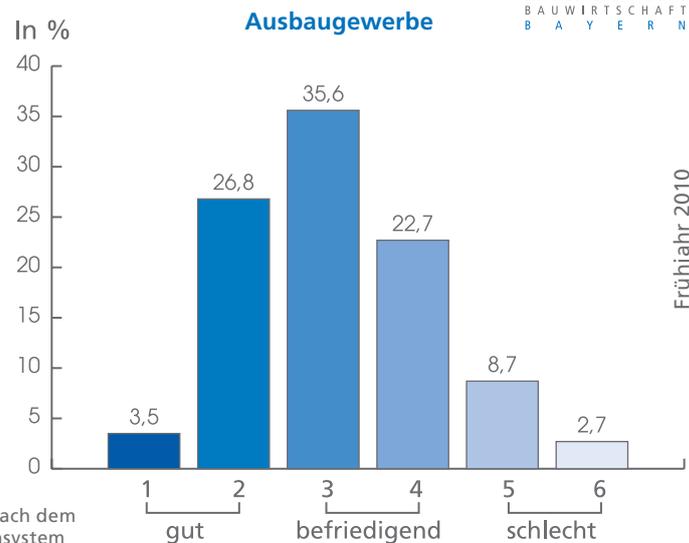
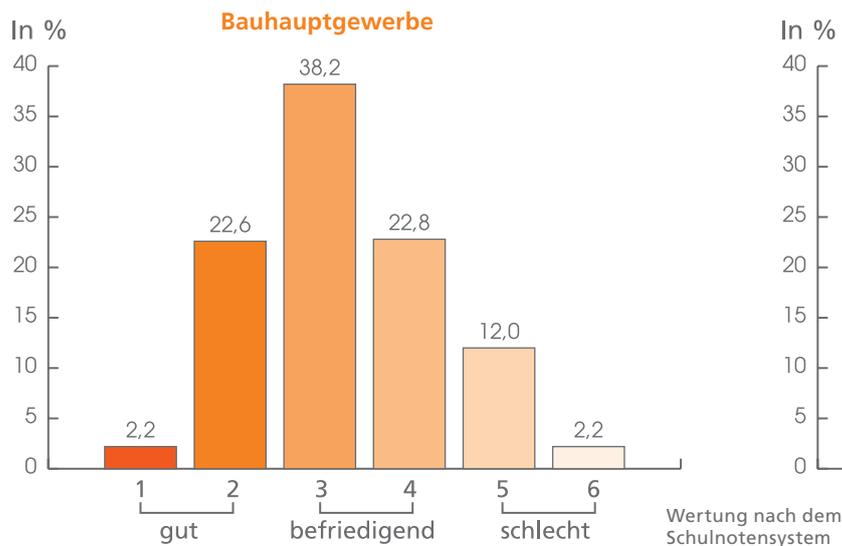
Mit der aktuellen Umsatzsituation zeigen sich weit mehr Betriebe als im Frühjahr vor einem Jahr zufrieden. Die bisher bestehenden großen Unterschiede zwischen dem Bau- und dem Ausbaugewerbe bei diesem Konjunkturindikator sind geringer geworden.

25% der Bau- und 30% der Ausbaubetriebe bezeichnen ihre aktuelle Umsatzsituation als gut. 61% der Bau- und 58% der Ausbaubetriebe schätzen ihre aktuellen Umsät-

ze als ausreichend oder befriedigend ein. Nur 14% der Baubetriebe und 11% der Ausbaubetriebe haben in diesem Frühjahr eine schlechte oder sehr schlechte Umsatzsituation.

Saisonbedingt liegen diese Werte zwar unter den Einschätzungen vom Herbst 2009, aber deutlich über denjenigen vom Frühjahr 2009.

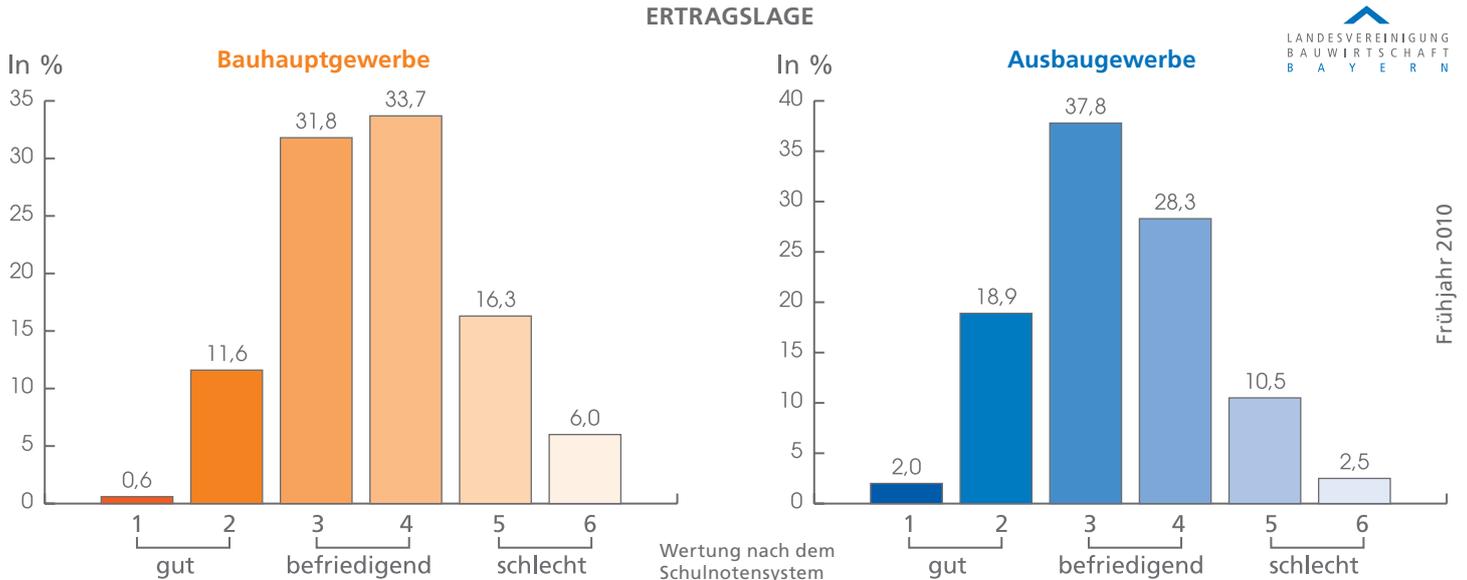
UMSATZENTWICKLUNG



ERTRAGSLAGE

Im **Bauhauptgewerbe** hat sich die Ertragslage stabilisiert. Wie vor einem halben Jahr bewerten rund zwei Drittel der Unternehmen ihre aktuelle Ertragslage als ausreichend oder zufrieden stellend. 12% schätzen sie als gut ein. Das sind zwar rund 3% weniger als im Herbst, aber 4% mehr als vor einem Jahr. Gegenüber dem Herbst 2009 unverändert, realisieren ein knappes Viertel der Baubetriebe schlechte oder sehr schlechte Erträge.

Im **Ausbaugewerbe** ist die Ertragslage weit überwiegend zufrieden stellend. Die Zahl der Ausbaubetriebe, die gute bis sehr gute Erträge erzielen, liegt seit mehreren Jahren unverändert zwischen einem Viertel und einem Fünftel der Betriebe. Rund zwei Drittel der Ausbaubetriebe erzielen aktuell befriedigende Erträge. 13% bezeichnen diese als schlecht.



AUFTRAGSBESTAND

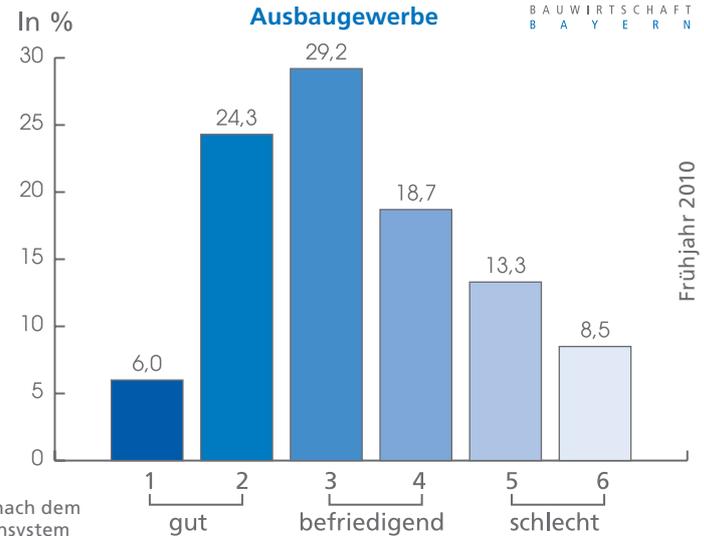
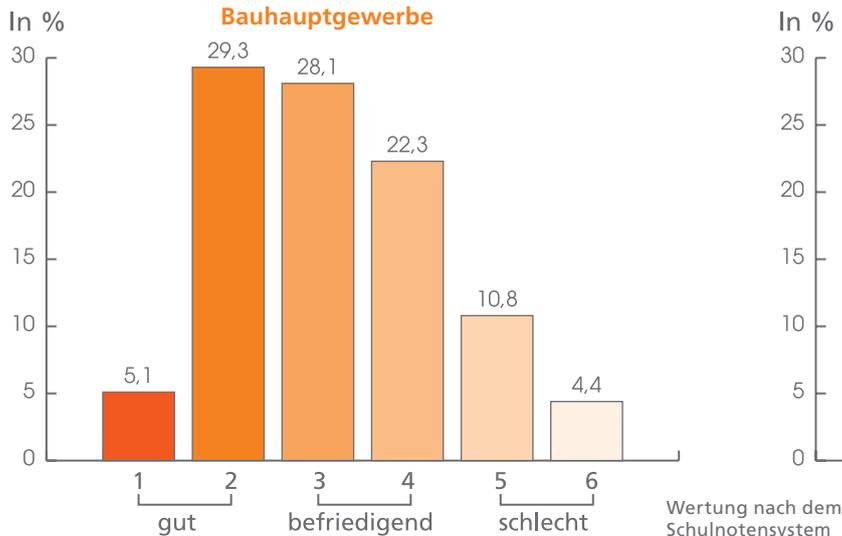
Die Nachfrage nach Bau- und Ausbauleistungen ist in diesem Frühjahr überwiegend zufrieden stellend. Der Auftragsbestand liegt leicht unter den Herbstzahlen, wird aber deutlich besser als vor einem Jahr, im Frühjahr 2009, eingeschätzt.

Die Hälfte der **Baubetriebe** sind mit ihrem Auftragsbestand zufrieden bzw. bezeichnen ihn als ausreichend. Rund 34% haben gut bis sehr gut gefüllte Auftragsbücher. Das sind doppelt so viele wie vor einem Jahr. Die Zahl der Betriebe mit einem unbefriedigenden oder sehr schlechten Auftragsbestand hat sich im Vorjahresvergleich von 30% auf 15% halbiert.

Auch das **Ausbaugewerbe** ist mit dem Auftragsbestand überwiegend zufrieden. 30% der Betriebe, das sind 3% mehr als im vergangenen Frühjahr, bezeichnen ihren Auftragsbestand als gut bzw. sehr gut. Allerdings klagen 22% der Unternehmen über schlechte oder sehr schlechte Auftragseingänge. Vor einem Jahr waren dies nur 14%. 48% der Ausbaubetriebe bezeichnen die Nachfrage als befriedigend oder zumindest ausreichend.

Der **durchschnittliche Auftragsbestand** im Bauhauptgewerbe ist leicht von 7,2 Wochen im Herbst auf jetzt 7,6 Wochen gestiegen. Der Auftragsbestand im Ausbaugewerbe ging dagegen von durchschnittlich 7,6 auf jetzt 6,5 Wochen zurück, liegt aber deutlich über dem Wert im Frühjahr 2009.

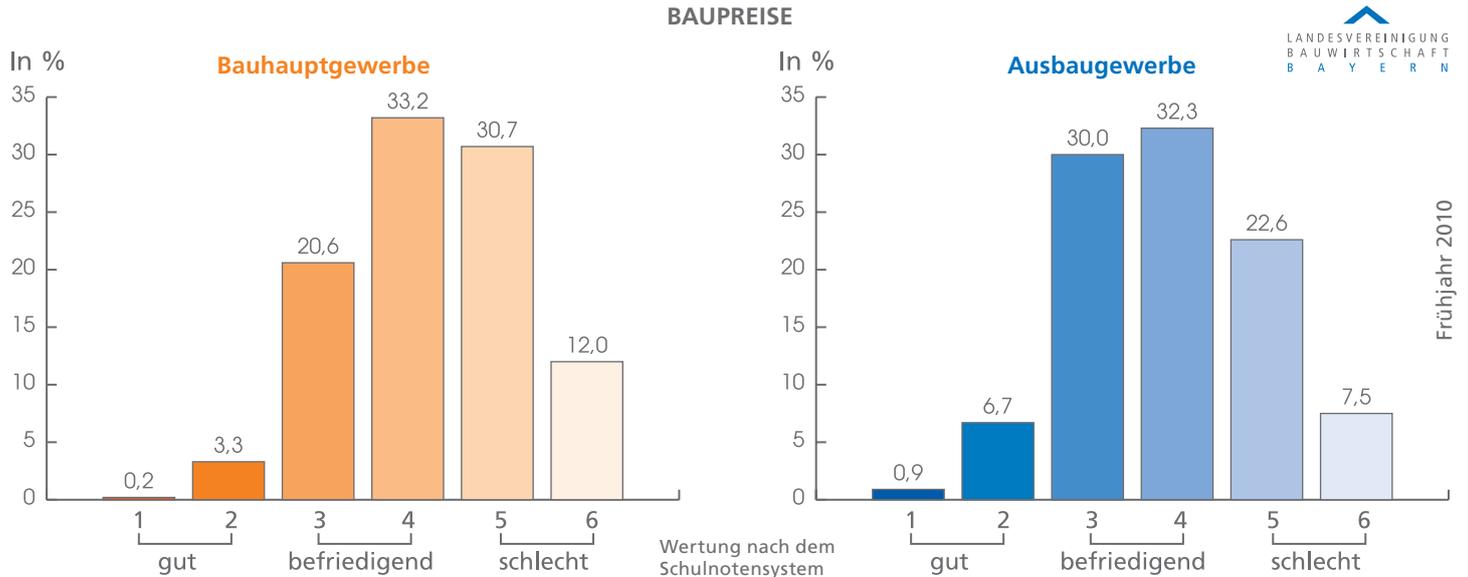
AUFTRAGSBESTAND



BAUPREISE

Im **Bauhauptgewerbe** werden auch in diesem Frühjahr unverändert sehr schlechte Baupreise erzielt. Nur noch 3% der Betriebe erzielen gute Preise. Das ist der schlechteste Wert seit Beginn der Umfragen. 43% klagen über sehr schlechte bzw. unauskömmliche Preise. Wie im Herbst liegt die Zahl der Baubetriebe, die befriedigende bzw. (noch) auskömmliche Preise erzielen bei rund 54%.

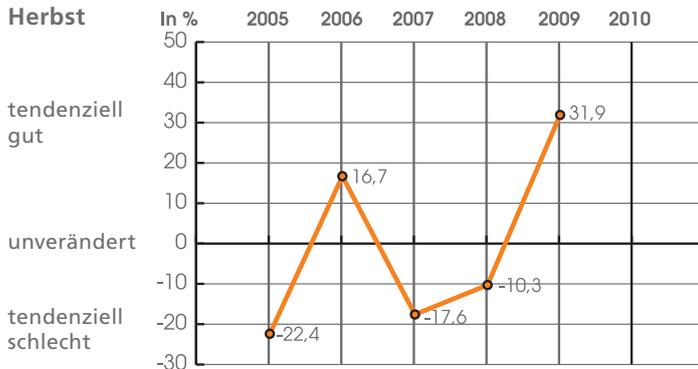
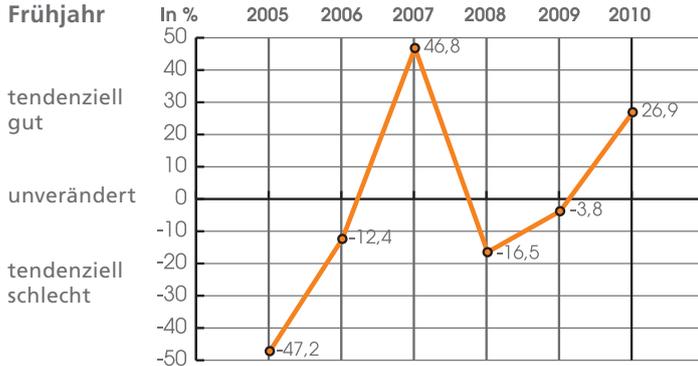
Im **Ausbaugewerbe** hat sich die Preissituation weiter verschlechtert. Zwar erzielen, wie im Herbst, rund 62% der Ausbaubetriebe befriedigende oder ausreichende Baupreise. Die Zahl der Betriebe, die gute Preise erzielen, sinkt jedoch erneut auf jetzt nur noch knapp 8%. Dafür steigt die Zahl der Ausbaubetriebe mit unauskömmlichen Preisen auf 30% an.



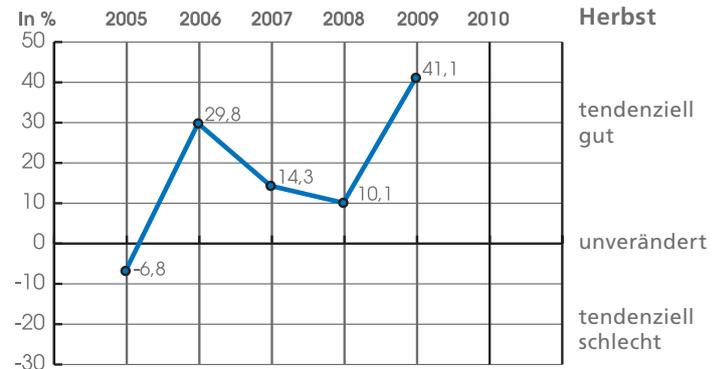
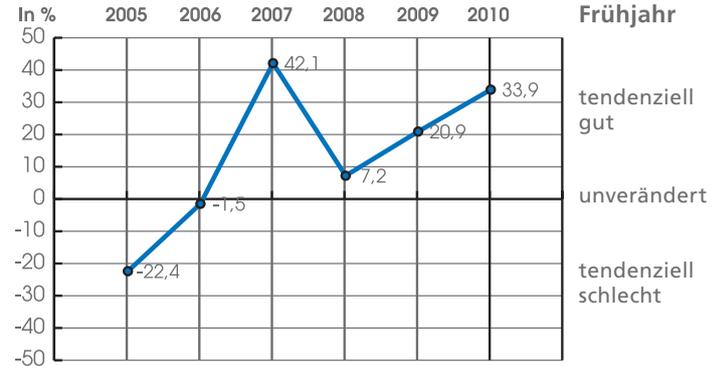
ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSLAGE: VERGLEICH DER UMFRAGERESULTATE VON 2005 - 2010

Aufgrund der Saisonabhängigkeit des Bau- und Ausbaugewerbes werden jeweils die Frühjahrs- und Herbstwerte der aufeinander folgenden Jahre miteinander verglichen.

Bauhauptgewerbe



Ausbaugewerbe



6-MONATS-TREND

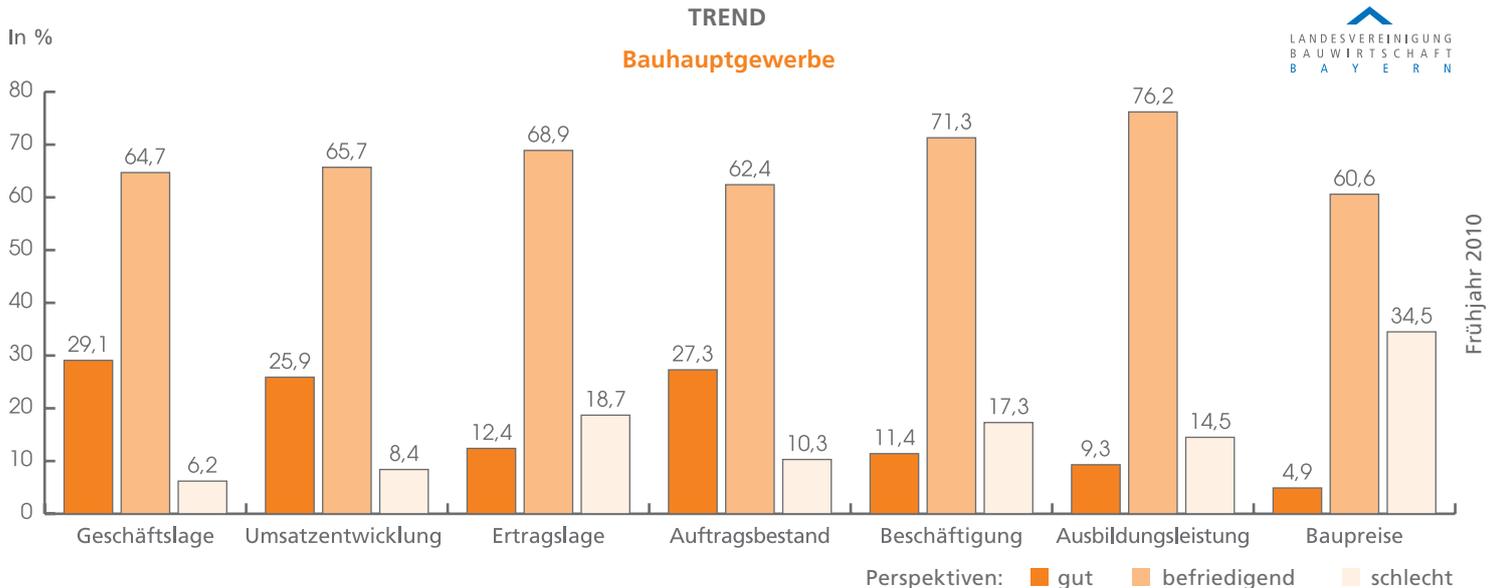
GESCHÄFTSLAGE UND UMSATZENTWICKLUNG

Die Erwartungen an die Entwicklung der Geschäftslage und Umsatzentwicklung in den kommenden 6 Monaten sind beim Bauhaupt- und Ausbaugewerbe überwiegend optimistisch.

Zwei Drittel der Baubetriebe erwarten eine befriedigende oder zumindest ausreichende Entwicklung ihrer Geschäftslage und Umsatzentwicklung in den kommen-

den Monaten. 53% der Ausbaubetriebe erwarten eine zufrieden stellende Geschäftslage und 61% eine ebensolche Umsatzentwicklung.

29% der Bau- und 42% der Ausbaubetriebe rechnen mit guten bis sehr guten Perspektiven. Das sind fast doppelt so viele wie vor einem Jahr. Pessimistisch in die nähere Zukunft sieht nur etwa jeder sechzehnte Bau- und jeder zwanzigste Ausbaubetrieb. Ähnlich optimistisch wird die Umsatzentwicklung eingeschätzt.

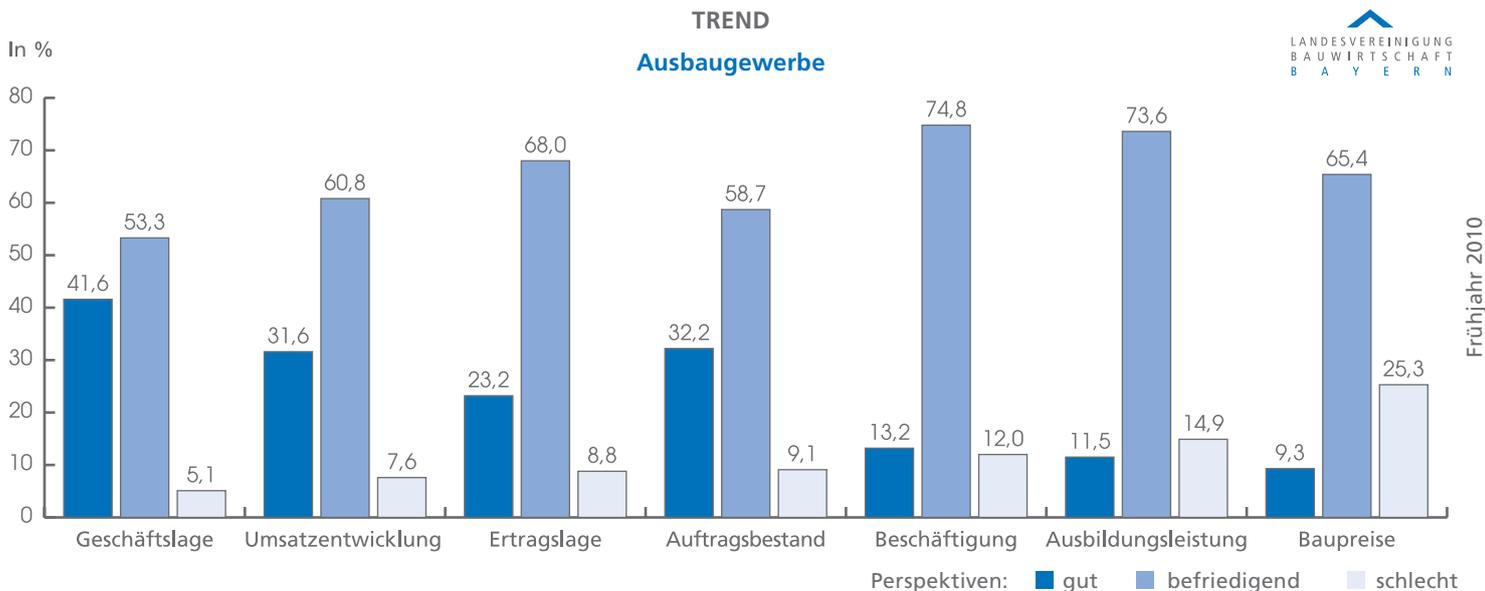


ERTRAGSLAGE, AUFTRAGSBESTAND UND BAUPREISE

Eine Verbesserung der Ertragslage wird von der großen Mehrzahl der Betriebe in den kommenden Monaten nicht erwartet. 69% der Bauunternehmen und 68% der Ausbaubetriebe rechnen mit einer ausreichenden bis zufrieden stellenden Ertragslage. Die Zahl der pessimistischen Erwartungen ist dagegen etwas gesunken und die Zahl der optimistischen Ertragsersparungen leicht gestiegen.

Auch hinsichtlich der erwarteten Nachfrageentwicklung ist die Mehrzahl der Betriebe eher optimistisch. Die Einschätzungen liegen leicht über dem bisherigen Niveau.

Bei den Baupreisen gehen die Betriebe ebenfalls von einer leichten Erholung aus – allerdings weiter auf extrem niedrigem Niveau. Die große Mehrzahl geht von weiter nicht guten oder schlechten Preisen aus.



BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG

Die Erwartungen der Betriebe des Bauhauptgewerbes für die Personalentwicklung sind gegenüber dem Herbst nahezu unverändert und liegen deutlich über den Erwartungen im vergangenen Frühjahr. Nur 17% der Baubetriebe rechnen mit Personalabbau, vor einem Jahr waren dies 29%. Die weit überwiegende Mehrheit der Unternehmen will ihre Beschäftigtenzahl stabil halten oder aufstocken.

Auch im Ausbaugewerbe ist nicht mit einem Personalabbau zu rechnen. 13% der Unternehmen wollen einstellen, 75% die Zahl ihrer Mitarbeiter nicht verringern und nur 12% rechnen mit einem notwendigen Personalabbau.

Die Umfrageergebnisse lassen eine Ausbildungsleistung in den Bau- und Ausbauberufen auf dem bisherigen Niveau erwarten.

SONDERFRAGEN: KONJUNKTURPAKET UND BÜROKRATIE

Im vergangenen Herbst wollten wir im Rahmen einer Sonderfrage wissen, ob die Unternehmen Aufträge aus den Konjunkturpaketen der Bundesregierung bekommen haben.

Damals gaben nur 17% der Betriebe an, Aufträge aus den Konjunkturpaketen bekommen zu haben. Wir stell-

ten diese Frage in diesem Frühjahr erneut. Jetzt sind bei rund einem Viertel der Unternehmen Aufträge aus den Konjunkturpaketen I und II angekommen – ohne nennenswerte Unterschiede zwischen dem Bau- und Ausbaugewerbe. Immer noch aber haben 67% der Ausbau- und 64% der Baubetriebe nicht von Aufträgen aus den Konjunkturpaketen profitieren können.

In einer zweiten aktuellen Sonderfrage wollten wir diesmal wissen, durch welche staatlichen Regelungen sich unsere Mitgliedsunternehmen am meisten gegängelt fühlen.

An erster Stelle steht, besonders bei den Ausbaubetrieben, das im Januar 2010 eingeführte monatliche sozialversicherungsrechtliche Meldeverfahren, das sogenannte ELENA-Verfahren. Auf den Plätzen folgen Statistikpflichten sowie komplizierte Steuer- und Kündigungsschutzvorschriften.

(KERN)PROBLEME DES BAUHAUPT- UND AUSBAUGEWERBES

Am häufigsten wird sowohl im Bauhaupt- als auch im Ausbaugewerbe auch in diesem Frühjahr wieder der anhaltend hohe Preisdruck genannt. An zweiter Stelle der Nennungen stehen erneut die Belastungen der Unternehmen aus den hohen Lohnnebenkosten. Unfairer Wettbewerb durch Billigkonkurrenz, Bürokratielasten und in zunehmendem Maße der Fachkräftemangel zählen ebenfalls zu den Kernprobleme.



Landesverband Bayerischer Bauinnungen

Bavariaring 31
80336 München
Telefon: 089 / 76 79 - 0
Telefax: 089 / 76 85 62
www.lbb-bayern.de
e-mail: info@lbb-bayern.de



Raumausstatter- und Sattlerinng Südbayern

Birnauer Straße 16
80809 München
Telefon: 089 / 30 79 79 - 33
Telefax: 089 / 30 79 79 - 35
www.raumausstatter-verband.de
e-mail: info@raumausstatter-verband.de



Bayerisches Dachdeckerhandwerk Landesinnungsverband

Ehrenbreitsteiner Straße 5
80993 München
Telefon: 089 / 14 34 09 - 0
Telefax: 089 / 14 34 09 - 19
www.dachdecker.net
e-mail: dachdecker@dachdecker.net



Landesinnungsverband für das Bayerische Elektrohandwerk

Herzog-Heinrich-Straße 13
80336 München
Telefon: 089 / 12 55 52 - 0
Telefax: 089 / 12 55 52 - 50
www.elektroverband-bayern.de
e-mail: info@elektroverband-bayern.de



Landesinnungsverband des Bayerischen Maler- und Lackierhandwerks

Ungsteiner Straße 27
81539 München
Telefon: 089 / 60 08 76 6 - 30
Telefax: 089 / 60 08 76 6 - 35
www.maler-lackierer-bayern.de
e-mail: info@maler-lackierer-bayern.de



Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern

Pfälzer-Wald-Straße 32
81539 München
Telefon: 089 / 54 61 57 - 0
Telefax: 089 / 54 61 57 - 59
www.haustechnikbayern.de
e-mail: info@haustechnikbayern.de



Fachverband Schreinerhandwerk Bayern

Fürstenrieder Straße 250
81377 München
Telefon: 089 / 54 58 28 - 0
Telefax: 089 / 54 58 28 - 27
www.schreiner.de
e-mail: info@schreiner.de



Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks

Eisenacher Straße 17
80804 München
Telefon: 089 / 3 60 85 - 0
Telefax: 089 / 3 60 85 - 1 00
www.zimmerer-bayern.com
e-mail: info@zimmerer-bayern.com



Fachverband Metall Bayern

Erhardtstraße 6
80469 München
Telefon: 089 / 20 25 62 - 3
Telefax: 089 / 20 25 62 - 50
www.fachverband-metall-bayern.de
e-mail: info@fachverband-metallbayern.de



Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V.

Haus der Landschaft, Lehárstraße 1
82166 Gräfelfing bei München
Telefon: 089 / 82 91 45 - 0
Telefax: 089 / 8 34 01 40
www.galabau-bayern.de
e-mail: info@galabau-bayern.de



Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern

c/o Landesverband Bayerischer Bauinnungen
Bavariaring 31, 80336 München
Telefon: 089 / 76 79-0
Telefax: 089 / 76 85 62
www.lvb-bayern.de